

Mit Leidenschaft und Erfahrung für ein Klima der Gerechtigkeit

Bewerbung für das erste offene Votum der GRÜNEN Mittelfranken für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste

Liebe Freund*innen,

mit meiner Erfahrung und Leidenschaft trete ich an für ein Klima der Gerechtigkeit. Es ist mir Freude und Verpflichtung zugleich, Euer Bundestagsabgeordneter für Mittelfranken sein zu dürfen. Dabei schätze ich besonders den Austausch mit Euch. **Ich bin dankbar für Eure wertvollen Impulse**, die Ihr mir immer wieder für meine Arbeit in Berlin gebt. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit inspiriert und motiviert mich, mich mit Ausdauer und Leidenschaft für unsere gemeinsamen grünen Ziele einzusetzen. **Deshalb bewerbe ich mich um Euer Votum für einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste der bayerischen Grünen** – für konsequenten Klimaschutz, Gerechtigkeit, Demokratie und Vielfalt bei uns und weltweit. Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme.

Ob Corona-Pandemie, Klimakrise, Rechtsradikalismus und Rassismus oder wachsende soziale Ungleichheit die Herausforderungen sind groß. Doch gemeinsam können wir sie meistern. Gleichzeitig haben wir keine Zeit mehr zu verlieren. Deswegen muss **2021 das Jahr der weitsichtigen Entscheidungen und des konsequenten Handelns** werden. Dafür braucht es bärenstarke Grüne, die mit frischen Ideen *und* Erfahrung Verantwortung für dieses Land in Europa und der Welt übernehmen. Wir wollen dafür sorgen, dass der nächste Koalitionsvertrag **Wege aus allen Krisen** weist: effektiver Klimaschutz mit der Energie-, Mobilitäts- und Agrarwende, ein starkes soziales Netz für gesellschaftlichen Zusammenhalt und Geschlechtergerechtigkeit und eine lebendige Demokratie, die Vielfalt als Stärke begreift. Das ist unser Auftrag und unsere Verpflichtung.

Damit wir diese Ziele erreichen, müssen wir vernetzte, ganzheitliche Ansätze verfolgen. Denn Soziale, menschenrechtliche und ökologische Aspekte sind genauso wenig voneinander zu trennen wie Menschen, Länder und Kontinente. **Alles, was wir hier tun oder unterlassen, hat globale Auswirkungen.** Dementsprechend müssen wir unbedingt über den eigenen Tellerrand raussehen und die Welt in den Blick nehmen. **Deutschland muss endlich seiner globalen Verantwortung auf allen Politikfeldern gerecht werden.**

Gegenwärtig brauchen wir vor allem solidarische Antworten auf die Corona-Krise. Zunächst muss der Impfstoff weltweit gerecht verteilt werden. Denn das Virus besiegen wir nur gemeinsam. Damit auch die Menschen im Globalen Süden genug Impfstoff bekommen, müssen **die Patente – zumindest zeitweise – ausgesetzt** werden. Mittelfristig brauchen wir tragfähige Konzepte, wie Deutschland mit seinen internationalen Partner*innen zu stabilen Gesundheitssystemen in den Ländern des Globalen Südens beitragen kann. Parallel dazu bedarf es **nachhaltiger Antworten auf die Wirtschaftskrise**, die aus der Corona-Krise resultiert. Damit bekämpfen wir auch die weltweit zunehmende Armut sowie die Hunger- und Ernährungs Krise.



Uwe Kekeritz

Sprecher für Entwicklungspolitik der grünen Bundestagsfraktion

stellv. Vorsitzender des Ausschusses für wirtschaftliche Zusammenarbeit und globale Entwicklung

*1953, 2 erwachsene Kinder, 2 Enkelkinder. Daheim in Uffenheim.

Berufliches:

Volkswirtschaftsstudium in Nürnberg und London • viele Jahre Hausmann • Lehrer in Kamerun • Unternehmensberater für Existenzgründer*innen • 10 Jahre in der beruflichen Rehabilitation für Menschen mit Behinderungen

Politisches:

seit 2009 im Bundestag

davor aktiv in der Friedens- und Anti-AKW-Bewegung • gegen Apartheid im südlichen Afrika • erfolgreiche Feldbesetzung gegen Gentechnik-Freisetzungversuch

mehr als 20 Jahre kommunalpolitisch engagiert als Kreisrat und Stadtrat

im Bundestag zuständig für globale soziale und ökologische Gerechtigkeit.

So erreicht Ihr mich:



uwe.kekeritz@bundestag.de



[fb.com/uwe.kekeritz.3](https://www.facebook.com/uwe.kekeritz.3)



[instagram.com/uwekekeritz](https://www.instagram.com/uwekekeritz)



uwe-kekeritz.de

In diesem Zusammenhang engagiere ich mich zusammen mit meinen Kolleg*innen der grünen Bundestagsfraktion für wirksamen Klimaschutz, für **globale Klimagerechtigkeit**. Denn es sind die Menschen im Globalen Süden, die jetzt bereits massiv von den Folgen der Klimakrise betroffen sind, obwohl sie aber am wenigsten für deren Ursachen verantwortlich sind. Und ich kämpfe für Klimagerechtigkeit für unsere Kinder und Kindeskiner, für die kommenden Generationen. Denn auch bei uns sind die Auswirkungen der Klimakrise – wie anhaltende Trockenheit und extreme Wetterereignisse – bereits heute spürbar. Umso wichtiger ist es, dass es uns gelingt, die **grüne Agrarwende** umzusetzen, für Klimaschutz, globale Gerechtigkeit, gesunde Ernährung für alle, weltweit, Artenvielfalt und Tierwohl. Damit das gelingt, führe ich immer wieder Gespräche mit Landwirt*innen. Ob in Langenzenn, im Knoblauchland, in Windsbach oder anderswo, gilt es sie endlich davon zu überzeugen, dass *wir* an ihrer Seite stehen.

Genauso stehen wir an der Seite der Unternehmen, die bereits jetzt fair und nachhaltig wirtschaften. Auch für sie gilt es, für faire Wettbewerbsbedingungen zu sorgen, mit einem **Lieferkettengesetz mit Biss**. Daher trete ich gemeinsam mit meinen Kolleg*innen der Bundestagsfraktion für deutliche Nachbesserungen am Vorschlag der Bundesregierung ein: das Gesetz muss die komplette Lieferkette umfassen, Umweltschutz muss rein und Betroffene müssen vor deutschen Gerichten klagen können, wenn Unternehmen ihre Sorgfaltspflichten verletzen. **Denn ja, es ist möglich Klima, Umwelt und Menschenrechte in den weltumspannenden Lieferketten zu achten und zu schützen**. Das beweisen immer mehr Unternehmen, mit denen ich im Dialog stehe und auch immer mehr Städte und Gemeinden fangen an, nach ökologischen, sozialen und menschenrechtlichen Kriterien zu beschaffen, so zum Beispiel Erlangen, Wendelstein, Herzogenaurach und viele andere. In den letzten Jahren haben wir in diesem Bereich gemeinsam viel erreicht und gemeinsam können wir in Zukunft noch mehr erreichen.

Dies gilt auch für das globale Finanzsystem. Gemeinsam mit ganz vielen Organisationen der Zivilgesellschaft trete ich dafür ein, dass Deutschland seine **Doppelbesteuerungsabkommen fairer gestaltet**, was vor allem den ärmsten Ländern helfen würde. Ein erster Schritt ist parlamentarisch erreicht, dieses Thema wurde im Plenum diskutiert und kommt jetzt in Schwung. Desgleichen fordere ich schon lange ein **geordnetes Staatsinsolvenzverfahren**, das jetzt sogar auch von IWF und Weltbank angedacht wird. Und schließlich gilt es, den **globalen Handel durch Umwelt- und Menschenrechtsklauseln in den internationalen Abkommen fair zu gestalten**. Denn nur fairer Handel ist freier Handel.

Wir haben also viel vor. Doch ich bin zuversichtlich, dass geschlossen auftretende, bärenstarke Grüne diese **Zukunftsversprechen einlösen** können. Umso mehr freue ich mich auf einen kreativen, bunten und engagierten Wahlkampf mit Euch zusammen. Ob auf dem Marktplatz in Weißenburg, auf dem Wolfgangshof oder auf dem Hugo in Erlagen – gemeinsam kämpfe ich mit Euch **für konsequenten Klimaschutz, Gerechtigkeit, Demokratie und Vielfalt bei uns und weltweit**. **Dafür bitte ich um Euer Vertrauen und Eure Stimme**.

Herzliche Grüße

Unterwegs für und mit Euch ...



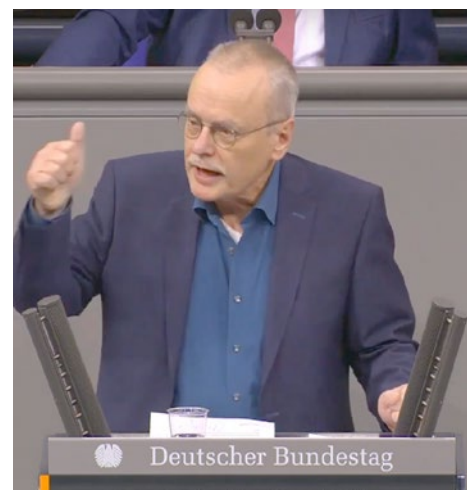
... bei der Wanderung im Fürther Stadtwald



... bei der Kundgebung in Roßtal/Kernmühle



... beim Spaziergang in Neuendettelsau



... für Klimaschutz, Gerechtigkeit, Demokratie und Vielfalt bei uns und weltweit im Bundestag.